©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 12	1/2	71—88	Freiburg im Breisgau 1. Juli 1979

Vierter Beitrag zur Pilzflora des Ober-Elsaß

von

VINCENT RASTETTER, Habsheim (Haut-Rhin) *

Zusammenfassung

Diese Arbeit über die reiche Pilzflora des Ober-Elsaß soll sich nicht nur mit den Blätterpilzen beschäftigen. Unsere spezielle Aufmerksamkeit widmete sich insbesondere den holzbewohnenden Arten, die bei uns wenig bekannt und systematisch sehr vernachlässigt sind. Ich meine damit die *Corticiaceae*. Die Bestimmung dieser sehr schwierigen Pilzgruppe ist freilich nicht leicht, auch ist die Literatur mangelhaft. Außer den Hymenomycetes de France von BOURDOT & GALZIN, das zwar noch immer ein unersetzliches Werk bleibt, sind nur wenige Arbeiten über *Corticium*, *Peniophora*, *Hyphodontia*, *Phellinus*, *Poria*, *Hypochnicium*, *Stereum* dem Laien zugänglich. H. JAHN hat vielleicht als einer der ersten in Deutschland mit Prof. OBERWINKLER den Anfang gemacht! Vieles bleibt noch „terra incognita", besonders im Elsaß und Inner-Frankreich. BOIDIN (Lyon) hat sich mit einigen Arten von *Lopharia*, *Stereum* und *Peniophora* beschäftigt.

Deshalb begrüßen wir mit größter Genugtuung das Erscheinen eines herrlichen Werkes von JOHN ERIKSSON und LEIF RYVARDEN: „The Corticiaceae of North Europe". Die Ausführung (Text und Abbildungen) ist großartig, modern und wissenschaftlich und taxonomisch einwandfrei. Viele Arten, die in Nord-Europa vorkommen, konnten wir auch bei uns feststellen. Dies erleichterte wesentlich unsere Bestimmungsarbeit. Wir können das Werk nur empfehlen.

Unsere Pilzfunde stammen aus dem benachbarten Hardtwald bei Habsheim, der ungemein reich an holzbewohnenden Pilzen aller Gattungen ist (auf *Pinus*, *Betula*, *Populus tremula*, *Corylus*, *Carpinus*, *Acer campestre*, *Quercus* usw.), den kleinen übriggebliebenen „Urwäldern" des Rheins nö. von Petit-Landau, dem Ried unterhalb Colmar-Sélestat, dem Sundgau und last not least den Süd- und Zentralvogesen! — Die Ergebnisse erstrecken sich von 1975 bis 1977!

Résumé

Le présent travail concerne la très riche flore mycologique du Ht-Rhin. Nous ne nous occuperons pas uniquement des Champignons à lamelles (Agaricales), mais nous avons consacré nos recherches spécialement à la distribution des espèces corticoles dont l'étude dans notre région reste à faire et qui offre de bien

* Anschrift des Verfassers: V. RASTETTER, 26, rue de la Délivrance, F-68440 Habsheim.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

grandes lacunes. En dehors des Hymenomycetes de france de BOURDOT & GALZIN et de quelques travaux disséminés dans des revues scientifiques souvent difficiles d'accès ou introuvables, il n'existe en France aucun ouvrage récent. Il ya bien quelques travaux sur les genres *Lopharia, Stereum* et *Peniophora* par J. BOIDIN (Lyon). Beaucoup de régions restent « terra incognita » en ce qui concerne les espèces lignicoles. En Allemagne H. JAHN et F. OBERWINKLER se sont occupés des Genres *Poria, Stereum, Phellinus, Hyphodontia, Corticium, Peniophora*, etc. Nous avons toutefois eu la chance d'aquérir un ouvrage capital sur les lignicoles, d'une haute valeur scientifique et très récent (1973—1976) et qui renferme des descriptions accompagnées de dessins absolument remarquables. Il s'agit de « The Corticiaceae of North Europe » de JOHN ERIKSSON et LEIF RYVARDEN. Le texte est en anglais, le prix est raisonnable. Nous le recommandons aux mycologues qui désireraient s'attaquer à l'étude des Corticoles, si difficile il est vrai, mais combien passionnante, surtout par leurs caractères microscopiques. La détermination ne peut se faire sans l'aide d'un microscope à fort grossissement et avec immersion.

Nos trouvailles ont été effectuées de 1975 à 1977. La forêt de la Hardt près de Habsheim nous a fourni le plus important contingent en espèces lignicoles et corticoles de toutes sortes et que nous nous avons surtout récoltées sur les troncs, branches et souches altérées de *Pinus silvestris, Betula verrucosa, Populus tremula, Quercus Carpinus, Acer campestre.* Les petites forêts subsistant le long du Rhin au NEN de Petit-Landau, et au N. de Colmar ont été également prospectées, ainsi que les bois et prairies du Ried vers Elsenheim — Ohnenheim. Evidemment le Sundgau et les Vosges méridionales et centrales nous ont encore permis de récolter de fort intéressantes espèces.

Agaricales (Blätterpilze)

Boletus purpureus FR. Im Ried und längs des Rheins hie und da, selten, auf Kalk zwischen Marckolsheim und Strasbourg (CARBIENER) unter *Quercus robur*!

B. albidus ROQ. Mit voriger Art, nicht häufig, unter *Quercus robur* (CARBIENER).

B. satanas BULL. Wie vorige Art.

B. lividus BULL. = GYRODON l. Mit vorigen Arten, aber nur unter *Alnus incana* (CARBIENER).

B. impolitus FR. B. *queletii* SCH., *cramesinus* SECF., *appendiculatus* v. *regius* (FR.). Alle 4 im Ried.

Paxillus filamentosus FR. Hie und da mit dem Typus *P. involutus*. Etwas kleiner und Hut mit eingewachsenen braunen oder schwärzl. Schuppen bedeckt. Hardtwald, Sundgau und Vogesen. Meistens unter Erlen!

Hygrophorus spadiceus FR. ex SCOP. Seltene Art, die wir auf dem Flugplatz bei Habsheim fanden, Boden entkalkt. Auch aus den Vogesen bekannt. Hut dunkel, Lamellen schön gelb!

H. reai R. MAIRE. Hie und da, z. B. im Hardtwald bei Habsheim. Geschmack sehr bitter. Ried bei Elsenheim.

H. unguinosus FR. Nicht häufig, Ried unterh. Colmar.

H. fornicatus FR. Selten; Ried bei Elsenheim, im Mesobrometum, bei 175 m (HERTZOG).

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

H. fuscescens Bres. Mit der vorigen Art (Hertzog).

H. niveus Fr. ex Scop. Ried nö. Elsenheim, nicht selten. Manchmal versus *H. virgineus* ss. Bat.

H. russocoriaceus Bk-Br. Mit voriger Art vergesellschaftet, aber seltener. Geruch nach Zedernholz!

H. psittacinus Fr. ex Sch. Ried bei Elsenheim, hie und da.

H. arbustivus Fr. Selten hie und da in den Vogesen und Ebene.

H. penarius Fr. Hie und da auf Kalkboden, auch in den Vogesen, aber seltener als in der Ebene.

H. agathosmus Fr. In den Vogesen nicht selten. Meist unter Nadelholz.

H. pustulatus Fr. In den Vogesen und Els. Jura bei Bendorf, selten. Sundgau: Bisel-Heimersdorf.

H. tephroleucus Fr. ex Pers. Selten in den Vogesen.

H. dichrous K-Rom. Ist in der Ebene vorherrschend, und zwar im Laubwald! Hardt usw. Oft auf Kalksubstrat. Verwechslung mit der folgenden Art.

H. olivaceoalbus Fr. Im Habitus schwächer als *dichrous* und Vorkommen im gebirgigen Nadelwald, z. B. am Rotriedmoor, Hohneck, bei 835 m. Nö Schluchtpaß, unter *Abies* (Vogesen) 1200 m.

H. mesotephrus Br. Sehr selten im Els. Jura und Vogesen.

H. nitratus Fr. ex Pers. Entkalkter Boden bei Bendorf (Els. Jura).

H. aureus Fr. ex Arrh. Nur 2—3 Exemplare im Kiefernwald bei Habsheim, auf entkalkter Unterlage. Nordische Art, sehr selten bei uns.

H. lucorum Kalchbr. Kiefernwälder bei Hirtzfelden, auf Triften an offenen Stellen (Hertzog).

H. pudorinus ss. Q. In den Vogesen hie und da unter Nadelholz.

H. poetarum R. Heim. In den Vogesen hie und da unter Laubholz, oft zum verwechseln ähnlich.

H. discoideus Fr. ex Pers. Unter *Abies* im Els. Jura bei Bendorf, selten.

H. splendidissimus (PD. Orton) n. c. Sehr schöner Pilz, der einem kräftigen *H. puniceus* ähnlich ist, aber mit herrlich roter Hut- und Stielfarbe. Hardtwald bei Munchhouse. RR.

Omphalina ericetorum (Pers. ex Fr.) M. Lge. Hie und da, in den Vogesen am Hohneck-Krappenfels bis 1200 m aufsteigend, an moorig-nassen Felsen mit *Sphagnum*.

O. *oniscus* (Pers. ex Fr.) Q. Vogesen im Moor des Etang de Mâchais, bei 980 m.

O. *sphagnicola* (Berk.) Mos. Mit voriger Art, aber seltener.

O. *fibula* (Bull. ex Fr.) Sing. Hie und da in der Ebene, auf Triften.

Omphalotus olearius (DC. ex Fr.) Sing (*Clitocybe olearia* [Fr. ex DC.] R. Maire). Immer selten und unbeständig. Ein sehr schöner Stock an einem Baumstumpf (Eiche?) im Wald bei Osenbuhr (Vogesen) Sept. 1975! Südliche Art, die selten gegen Norden vorstößt. Im Dunkeln phosphoreszierend!

Clitocybe alba (Bat) Sing. Hie und da unter Kiefern im Hardtwald bei Habsheim, große Hexenringe bildend.

Cl. gilvaoides Kauffm. versus *Cl. lateritia* Favre. Auf einer Kalktrift des Bollenberg bei Westhalten, sehr selten. Gleicht *Cl. inversa*, aber kleiner. Romagnesi, dem ich den Pilz zuschickte, teilte mir mit, daß es sich vielleicht um *Cl. lateritia* handelt, der aber aus der alpinen Zone bekannt ist, größere Sporen hat

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

und rostige Lamellen aufweist. Der Pilz wuchs zusammen mit *Clitocybe senilis* und *Psalliota*-Arten! Sept. 1975!

Cl. senilis Fr. ss. Joss. (= *C. cyanolens* Metr). Auf Kalktriften des Bollenbergs bei Westhalten, selten. Nach Mehl riechend. Bei 330 m, Sept. 75.

Cl. ericetorum (Bull) Q. Triften, Wiesen im Ried bei Elsenheim usw. Sieht *Camarophyllus niveus* ähnlich! Selten.

Cl. hydrogramma (Bull ex Fr.) Sing. Seltene Art mit in der Huthaut spindeligen oder kugelförmigen Anschwellungen. Ried bei Elsenheim (Hertzog).

C. ditopa (Fr. ex Fr.). Kiefernwälder bei Habsheim, Hirtzfelden usw. Geruch nach Mehl.

Tricholoma flavobrunneum (Fr.) Kumm. Unter *Betula verr.* mit *Russula depallens* an der Straße Lutterbach — Thann.

Tr. sulfurescens Bres. Im Rheinauwald zwischen Rhinau und Hilsenheim, auf mildhumosem Kalkboden, selten (Carbiener u.!).

Tr. irinum (Fr.) Kumm. Nicht nur auf Triften und Matten, aber auch im Wald, z. B. gegen Ottmarsheim, große Hexenringe bildend!

Melanoleuca sp. Mit dunkelblauem Hut, metallglänzend. Stiel auch dunkel. An einer Pilzausstellung in Mülhausen 1974. Im Hymenium Zystidien mit lang ausgezogenem Schnabel und Kristallschopf wie bei *M. melaleuca*. Vielleicht eine Var. des Typus.

Leucopaxillus tricolor (Peck) Kühn. Im Rheinwald bei Rhinau-Friesenheim, auf Kalkboden, selten (Carbiener u.!) unter Laubholz.

Calocybe constricta (Fr.) Kühn. Hie und da auf Triften, mineralisierten Böden. Fällt durch die großen, stark warzigen Sporen auf. Nach Mehl riechend.

Lyophyllum transforme (Britz) Sing (= *L. trigonosporum* [Bres.] Kühn). Im Hardtwald bei Munchhouse, auf Kalkboden. Sporen ± dreieckig. Pilz ganz schwärzend, wenn er alt wird! Selten!

Cantharellula umbonata (Gmel. ex Fr) Sing. Auf Weiden in den Hochvogesen, selten (Carbiener).

Pseudoclitocybe cyathiformis (Bull. ex Fr.) Sing. Nicht selten, aber manchmal mitten im Winter (Januar 1976!).

Hohenbuehlia geogenius (DC. ex Fr.) Sing. Ziemlich selten auf Triften und Weiden. Manchmal an Waldwegen, z. B. im Hardtwald bei Munchhouse — Roggenhouse. Nach Mehl riechend.

Collybia hariolorum (DC. ex Fr.) Q. Im Riedwald bei Hilsenheim. Nach faulem Wasser riechend, nicht häufig.

C. exsculpta (Fr.) Gill. Auf Sägemehl bei Neu-Breisach — Vogelsheim (Hertzog). Selten!

Tephrocybe palustre (Peck) Donk. Am Etang du Prince w. von Friesen (Sundgau) unter *Sphagnum* sp. an sehr nassen Stellen, selten.

T. atrata (Fr. per Fr.) Donk. An Brandstellen im Hardtwald, bei Kiefern! Stark nach Mehl riechend, selten! Auch an Laubholzbrandstellen, s. der Straße Habsheim — Hombourg.

T. ambusta (Fr. ex Fr.) Donk. Mit voriger Art, aber seltener. Sporen rundlich mit breiten runden Höckern. Geruch nicht nach Mehl (wie es in allen Pilzwerken steht)!, sondern spermatisch! wie manche *Inocybe*!

T. rancida (Fr.) Donk. Meist unter Kiefern, selten Laubholz im Hardtwald und bei Hirtzfelden. Geruch mehlig. Hie und da. Tief wurzelnd.

Tephrocybe cf. *impexa* (Karst) n. c. vel *mephitica* (Fr.) n. c. Ein son-

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

derbarer Pilz, den wir seit 3 Jahren in einer Kiefernpflanzung beobachten. Hut ca. 2—3 cm im Durchmesser, dunkelgraubraun, dann rasch verblassend und hellgrau werdend (hygrophan.). Stiel, nicht sehr tief wurzelnd, mit einigen Rhizoiden; gestreift-gerieft, oben stärker und silberig glänzend, Lamellen graulich. Sporen elliptisch, klein. Geruch stark mehlartig wie *rancida*. Vieleicht eine n. c. ROMAGNESI konnte sich nicht darüber äußern und schrieb mir folgendes: Sporen zu klein für ozes, mikrospore Art der mephiticum-baeospermum-Gruppe, aber Habitus vom letzteren verschieden. Später schreibt er mir: Wahrscheinlich *rancida*, non *baeosperma*. *T. rancida* ist schon durch die dunkelstahlgraue Hutfarbe und den kräftigeren Wuchs und den viel tiefer wurzelnden Stiel verschieden!

Micromphale perforans (HOFM. ex FR.) SING. Auf Nadeln unter Picea bei Osenbuhr (Vogesen) in kleinen Trupps.

M. foetidum (SOW. ex FR.) SING. In den Rheinwäldern und Riedwäldern nicht selten auf toten Laubholzästen. Ried unterhalb Colmar — Marckolsheim — Elsenheim usw.

Panellus mitis (PERS. ex FR.) SING. Im Hardtwald bei Habsheim oft an *Pinus silv.*-Holz.

P. serotinus (PERS. ex FR.) KÜHN. Auf *Betula, Quercus* im Hardtwald. Sehr frosthart. Bis in den Januar hinein vorkommend.

Macrocystidia cucumis (PERS. ex FR.) HEIM. Hie und da unter Nadelholz. Ebene und Gebirge, aber nicht häufig. Nach Gurken riechend.

Marasmius wynnei BK. & BR. Zerstreut im Laubwald auf dürren Ästen: Sundgau bei Burnhaupt-le-Bas, Riedwald bei Hilsenheim; Tannenwald bei Mülhausen, bei Bendorf (Els. Jura).

Hemimycena rickenii' (A. H. SMITH) SING. In einer Kiefernpflanzung nö. Habsheimer Flugplatz, auf Nadeln.

Mycena cinerella KARST. In einer Kiefernpflanzung beim Habsheimer Flugplatz, auf Nadeln, truppweise. Geruch mehlartig. In meinem dritten Beitrag irrtümlicherweise als *Marasmius* angegeben!

M. zephyrus (FR. ex FR.) KUMM. Im Hardtwald bei Roggenhouse — Munchhouse, Habsheim immer auf totem Nadelholz oder auf *Pinus*-Nadeln!

Mycena aetites (FR.) Q. Grasige Stellen in Lichtungen bei Kiefern im Hardtwald bei Habsheim, Stiel sehr zerbrechlich, manchmal gegen *M. abramsi* MURR. abweichend.

M. alcalina (FR.) KUMM. Nicht selten im Nadelwald. Geruch nitrös. Hardtwald. *M. niveipes* MURR. auf faulem Stumpf. Wald bei Herrlisheim.

M. epipterygia FR. ex SCOP. und var. *viscosa* R. MAIRE. Die erste Art eher im Laubwald, die zweite unter Kiefern im Hardtwald bei Habsheim.

Lepista sordida (FR.) SING. Zahlreich auf einem abgeernteten Acker auf dem Flugplatz bei Habsheim, Boden entkalkt, bei 240 m, außerhalb des Waldes.

Rhodocybe truncata (SCH. ex FR.) SING. Unter Laubholz am Habsheimer Flugplatz, Weiden bei Zimmersheim, unter *Betula, Corylus, Alnus* im Ried nö. von Elsenheim, nicht häufig.

Ripartites tricholoma (A. & SCH. ex FR.) KARST. Hardtwald nö. von Habsheim auf Baumstrunk. Wald bei Osenbuhr (Vogesen). Im ganzen ein seltener Pilz.

Rhodophyllus helodes (FR.) ROM. Im Moor des Etang de Mâchais (Hochvogesen) in *Sphagnum*-Polstern.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Rh. porphyrophaeus (Fr.) Lange. Hie und da im Sundgau, Els. Jura und Vogesen.

Rhodophyllus lividoalbus K-Rom. Hardtwald bei Habsheim, Vogesen, usw. Unter Laubholz.

Rh. excentricus (Bres) Rom. Auf dem Bollenberg, grasige Triften auf Kalk (Hertzog).

Rh. staurosporus (Bres.) Lge. Nicht selten im Rotriedmoor unterhalb Hohneck, im Sphagnetum. Der häufigste *Rhodophyllus* in den Hochmooren nach Romagnesi!).

Rh. euchrous (Pers. ex Fr.) Q. Ried nö. Hilsenheim, im Auwald, selten.

Rh. mammosus (Fr.) Q. Nicht selten im Kiefernwald nö. Habsheimer Flugplatz.

Rh. icterinus (Fr.) Q. Zahlreich in einem Maisfeld nö. Elsenheim, 14. 2. 1976, selten sonst! Riecht angenehm nach Früchtebonbons. Standort eigenartig, sonst eher auf Triften!

Rh. pleopodius (Bull. ex Fr.) Q. Hut gelb, Lamellen rosa, höher als vorige Art und geruchlos; selten im Laubwald (Hardt nö. Habsheim).

Rh. sericeus (Bull. ex Fr.) Q. Tritt manchmal häufig auf, wie z. B. auf den Triften am Ostrand des Habsheimer Flugplatzes mit *Melanoleuca vulg.* und *Rhodopax. saevus*! Nach Mehl riechend!

Amanita inaurata Secr. Auf Alluvial- und Diluvialterrassen längs des Rheins bei Rhinau und gegen Strasbourg in den Auenwäldern, selten (Carbiener).

A. umbrinolutea Secr. Vogesen, im Nadelwald und Sundgau-Els. Jura.

A. lividopallens Gill. Rheinwälder zwischen Marckolsheim und Strasbourg (Carbiener) auf Kalk!

A. eliae Q. Im Sundgau im Buchenwald, bei Bisel usw. Selten.

A. strobiliformis (Vitt.) Q. und *A. echinocephala* (Vitt.) Q. Hardt und Rheinwälder zwischen Kembs bis Rhinau — Strasbourg, immer auf tiefgründigem Kalkboden, und vereinzelt (Carbiener und!).

Limacella guttata (Fr.) K. & Maubl. Im Riedwald nö. von Hilsenheim im Laubwald, auf Kalk, (Carbiener u.!). Nach Mehl riechend!

L. glioderma (Fr.) R. Maire. Mit voriger Art. Nach Mehl riechend: Auch im Hardtwald bei Habsheim, hie und da. Mischwald mit Kiefern!

Volvariella speciosa (Fr.) Sing. var. *gloiocephala* (DC. & Fr.) Sing. In den letzten Jahren öfters auf gepflügten Kornäckern beobachtet im ganzen Gebiet. Eßbar, Geschmack wie Spargeln. Galt früher als tödlich. Wohl Verwechslung mit giftigen *Amanitaceaa*!

Pluteus salicinus (Pers. ex Fr.) Kumm. Riedwald nö. von Hilsenheim auf Baumstumpf.

Pl. roseipes v Höh. Buchenwald zwischen Heimersdorf und Bisel, selten. Hardtwald bei Habsheim.

Macrolepiota rhacodes (Vitt) Sing. Im Kiefernwald bei Habsheim, hie und da nö. Flugplatz bei Habsheim. Stengel rötend beim Zerreiben!

Agaricus cupreo-brunneus (Sch. et Steer ex Möll.) Möll. Acker auf dem Flugplatz bei Habsheim, nach der Ernte. Selten!

A. macrosporus (Möll. et Sch.).) Pil. Nicht selten auf Wiesen, Weiden, im Ried usw. Eßbar.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

A. excellens (Möll.) Möll. Mit vorigem aber seltener! Vorzüglicher Speisepilz!

A. vaporarius (Pers. ex Vitt) Mos. Straßenrand zwischen Illhäusern und Elsenheim, in der Nähe von *Populus*.

A. variegata Möll. Im Riedwald nö. von Hilsenheim. Geruch nach *Lepiota cristata*. Selten!

A. purpurascens (Cooke) Pil. non Fr. Hie und da im Nadelwald, z. B. bei Hirtzfelden (Rothläuble) (Hertzog), auch im Hardtwald bei Habsheim.

A. xanthoderma Gen. Im Wald und auch außerhalb. Fast überall. Nicht eßbar.

A. meleagris J. Schaeff. Nicht häufig im Nadel- und Laubwald. Hardt usw. Im Riedwald nö. von Elsenheim beobachteten wir im Nov. 76 unter Birken *Alnus, Corylus, Quercus, Populus,* zahlreiche *A. meleagris,* die aber vom Typus durch das Röten des Hutfleisches unter den Lamellen abwichen. Wohl eine Standortform oder eine n. c.

Panaeolus fimicola (Fr.) Gill. Auf einem abgeernteten Acker auf dem Habsheimer Flugplatz, nicht häufig.

Psathyrella subatrata (Batsch ex Fr.) Gill. Truppweise im Hardtwald, Wegrand, grasige Stellen.

Ps. spadicea (Sch. ex Fr.) Sing. Bei Vogelsheim, grasige Stellen (leg. Hertzog, determ.!).

Ps. atomata (Fr.) Q. Hardtwald, Wegrand sü. Habsheimer Flugplatz, grasige Stellen.

Ps. caudata (Fr.) Q. cf. Mit voriger Art auf faulem Holz. Cf. auch *stellata* oder *microrrhizia*!

Agrocybe cf. *paludosa* (Lge.) K. & Rom. Feuchte Vertiefungen in einer alten Kiesgrube bei Richwiller mit *Typha latifolia*.

Panaeolus campanulatus auct. (= *P. sphinctrinus* [Fr.] Q). Auf einer Weide bei Bendorf, Els. Jura.

Stropharia squamosa (Pers. ex Fr.) Q. Im Buchenwald zwischen Heimersdorf und Friesen, vereinzelt, nicht häufig (Gruenenberger u.!).

St. albo-cyanea (Desm.) Q. Grasige Stellen hie und da im Hardtwald und a. a. O.

St. cyanea (Bolt ex Secr.) Tuomik. Mit voriger Art. Oft mit *Stropharia aeruginosa* verwechselt.

St. albocrenulata (Peck) Kr. Vogesen, beim Etang de Mâchais (Hertzog). Selten!

Hypholoma epixanthum (Fr.) Q. Auf faulendem Holz, bei Osenbuhr, Sundgau usw.

Hypholoma ericaeoides Orton. Sundgau, Wald bei Bisel, unter verwesenden Blättern, nicht häufig.

Pholiota carbonaria (Fr.) Sing. Auf Brandstellen im Hardtwald sü. Straße Habsheim — Hombourg.

Ph. flavida (Sch. ex Fr.) Sing. Auf faulem Holz bei Osenbuhr (Vogesen), Sundgau, am Stinesweiher bei Friesen.

Lepiota bucknallii (Bk. & Br.) Sacc. Semwald bei Colmar, im Laubwald (Hertzog).

Inocybe eutheles Bk. & Br. Zahlreich in einer Kiefernpflanzung nö. des Habsheimer Flugplatzes.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

I. cincinnata (Fr.) Q (=*I. cincinnatula* Kühn.). Selten in einer Kiefernpflanzung nö. des Habsheimer Flugplatzes.

I. lacera (Fr.) Kummer. An etwas feuchten Stellen einer Vertiefung bei Richwiller, in einer verlassenen Kiesgrube, selten.

Hebeloma sacchariolens Q. Ried bei Muttersholtz.

H. populinum Romagn. Unter *Populus tremula* im Hardtwald ö. Habsheim. Hut anfangs fast weiß.

Naucoria escharoides (Fr. ex Fries) Kum. Unter Erlen, *Betula, Corylus,* Wälder nö. Elsenheim, im Ried. Selten.

Naucoria cf. *subconspersa* Kühn. Feuchter, schlammiger Rand des Brüdungsweihers im Wald zwischen Heimersdorf und Bisel (Sundgau) unter *Salix cinerea* usw. Geschmack bitter. Selten.

Cortinarius speciosissimus K. & Rom. Moorige Stellen oberhalb des Etang du Mâchais (Hochvogesen) (Hertzog).

C. amoenolens R. Hy. Auwald nö. Hilsenheim.

C. praestans (Cord) Gill. Auwald nö. Hilsenheim, im Ried.

C. dionysae Hry. Im Auwald nö. Hilsenheim. Nach Mehl riechend. Immer vereinzelt und selten.

C. arcifolius R. Hy. Hardtwald unter *Quercus, Carpinus, Crataegus* usw. Kalkboden. Zwischen Munchhouse und Roggenhouse. Selten.

C. boudieri R. Hy. Im Hardtwald, selten und nicht jedes Jahr, auf Kalk.

C. balteatocumatilis (Hy) ex Ort. Hie und da Hardtwald und Vogesen.

C. hinnuloides R. Hy. Auwäldchen nö. Hilsenheim.

C. umidicola (Kauffm.). An der Pilzausstellung in Habsheim, wohl aus den Vogesen.

Cort. cf. *cedriolens* (Mos)? Ein kleiner Cortin. aus der *Telamonia*-Gruppe auf dem Habsheimer Flugplatz, Nov. 1974. Geruch leicht nach Zedernholz. Hut bräunlich, 2—3 cm.

Galera marginata (Fr.) Kühn. Nicht selten in einer Kiefernpflanzung nö. des Habsheimer Flugplatzes, auf vergrabenen Holzresten. Geschmack leicht mehlartig. Giftig!

Tubaria furfuracea (Pers. ex Fr.) Gill. Hie und da auf Brandplätzen, Weiden usw. Hardtwald, Bendorf (Els. Jura).

Crepidotus wakefieldiae Pil. Hardtwald bei Habsheim auf totem Stamm von Laubholz. Selten!

Russula obscura Rom. Unter Abies bei Osenbuhr (Vogesen).

Russula amoenolens Rom. Hardtwald bei Munchhouse, auf Kalk.

Russula amoenicolor Rom. Hardtwald bei Munchhouse, auf Kalk. Beide nach *Lact. volemus* riechend.

R. xerampelina (Sch. ex Secr.) Fr. var. *faginea* Rom. Hie und da im Buchenwald (Sundgau bei Bisel usw.).

R. turci Bres. Hardtwald unter Kiefern bei Habsheim; unter Nadelwald bei Osenbuhr. Stengel nach grünen Nußschalen riechend!

R. cessans Pears. Unter Kiefern im Hardtwald nö. Habsheimer Flugplatz. Selten, aber fast jedes Jahr.

R. laricina cf. Rom. Mit voriger Art. Beide der *nauseosa*-Gruppe angehörend.

R. integra L. ex Fr. Kiefernwälder bei Hirtzfelden.

R. nitida Fr. Rotriedmoor im Hohneckgebiet (Vogesen).

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

R. paludosa Britz. Ibidem.

R. luteotacta Rea. Els. Jura bei Bendorf.

R. exalbicans Secr. Unter Birken an der Straße Lutterbach — Thann.

R. cavipes Britz. ss. Heim. Els. Jura bei Bendorf (Hertzog u.!).

R. sanguinea Fr. Kiefernwald nö. Habsheimer Flugplatz.

R. maculata Q. & Roze. Hardtwald zwischen Blodelsheim und Roggenhouse, auf Kalk.

Lactarius repraesentaneus Britz. Selten im Rotriedmoor im Hohneckgebiet (Vogesen).

L. uvidus Fr. Im Hardtwald bei Habsheim-Napoleonsinsel, nicht häufig.

L. zonarius Bull. ex Fr. Weide bei Bendorf (Els. Jura).

L. spinosulus Q. Sehr selten: Gauchmatt bei Birken (Vogesen).

L. controversus Pers. ex. Fr. Mit voriger Art. Wohl unter *Populus*. Selten.

L. decipiens Q. Im Hardtwald nicht selten unter Kiefern!

L. hepaticus Plowr ap. Boud. Vogesen (Hertzog) unter Nadelholz.

Lactarius obscuratus (Lasch) Fr. Unter Erlen in den Vogesen (Hertzog).

Clavaria kunzei Fr. (= *Ramariopsis k.* [Fr.] Donk.). Hardtwald zwischen Munchhouse und Rümersheim. Selten. Frisch fast ganz weiß!

Clavaria gracilis Pers. Kiefernpflanzung nö. des Habsheimer Flugplatzes, auf Nadelstreu. Nach Anis riechend, wenn frisch. Selten!

Cl. invalii Cott. & Wak. Unter Kiefern im Hardtwald bei Habsheim, aber nicht auf Nadelstreu, sondern im Boden. Selten.

Cl. rugosa Bull. (= *Ramaria r.* Q.). Hie und da unter Kiefern im Hardtwald bei Habsheim.

Calocera cf. *gracillima* Weinm. Auf totem Stamm von *Pinus silv.* Hardtwald bei Habsheim.

Dryodon cirrhatum (Pers.) Q. Pilzausstellung in Guebwiller. Aus dem Kastelwald bei Colmar auf Eiche.

Phylacteria terrestris (Ehrh) Pat. Rothläuble bei Hirtzfelden unter Kiefern; nicht häufig.

Leptoporus caesius (Schrad.) Q. An toten Stämmen von *Pinus silv.* im Hardtwald bei Habsheim, nicht häufig.

L. subcaesius Dar. Auf totem *Populus*, Rheinwald nö. Klein-Landau. Auch Hardtwald.

Phaeolus rutilans (Pers.) Pat (= *Hapalopilus nidulans* [Fr.] Karsten). Hie und da im Hardtwald auf Eiche, Birke, Pappel usw.

Phaeolus fibrillosus (Karst.) (= *Pycnoporellus fulgens* [Fr.] Donk). Sehr selten in den Vogesen: Auf *Abies* im Rotriedmoor am Hohneck.

Coriolus zonatus (Fr.) Q. An dürren Ästen von *Carpinus betulus* im Hardtwald sü. der Straße Habsheim — Hombourg. Recht selten. Hat das Aussehen von *Coriolus versicolor*!

Hirschioporus fusco-violaceus (Ehrenb. ex Fr.) Donk. Fast überall im Hardtwald, wo totes Kiefernholz und Stämme vorkommen, viel häufiger als folgende Art.

H. abietinus (Dicks. ex Fr.) Donk. Hie und da auf totem, aber noch sehr hartem Kiefernholz, das noch nicht ganz entrindet ist.

Tyromyces lacteus (Fr.) Murrill. Hie und da auf Eiche, Birke, im

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Hardtwald bei Habsheim. Die *Form. tephroleucus* (Fr.) ist häufiger und kommt nur auf entrindeten Stämmen von *Pinus silv.* vor, manchmal resupinat. H. Jahn hat in den Westf. Pilzbriefen, IX. Bd., Heft 6—7, die Art genauer untersucht. Etwas Definitives ist z. Z. noch nicht herausgekommen; es scheint, daß die Art viel schwieriger zu definieren ist, wie zuerst gemeint!

Tyromyces semipileatus (Peck) Murr. Im Hardtwald sehr zerstreut an Laubholz (*Carpinus* usw.). Fällt durch die sehr kleinen Sporen auf, die an Bakterien erinnern!

Tyromyces semisupinus (Berk. & Curt.) Murrill. Im Hardtwald an *Carpinus*, aber nicht häufig.

T. gloeocystidiatus Kotl. & Pouz. An totem Kiefernholz, hie und da im Hardtwald bei Habsheim, immer an Stämmen, die noch hartes, entrindetes Holz aufweisen. Manchmal völlig resupinat! Geschmack etwas stiptisch nach 1—2 Minuten!

Tyromyces ptychogaster (Ludw.) Donk. Vogesen bei Osenbuhr auf *Abies*-Stumpf. Selten.

Fomitopsis pinicola (Swartz ex Fr.). Im Hardtwald gewöhnlich an *Betula*, *Pinus*. Wir fanden zum ersten Mal den Pilz in einem kleinen Wald längs des Gd'Canal d'Alsace nö. von Petit-Landau auf *Populus nigra*.

Ischnoderma benzoinum (Wahlbg.) P. Karst. Im Hardtwald selten. Nur auf totem *Pinus*-Holz meist an entrindeten Stämmen. Eher montan! Im Hardtwald bei Habsheim gegen 240 m sm. Dagegen fanden wir die andere Art *I. resinosum* (Fr.) Karst., die auf Laubholz vorkommen soll, noch nicht im Gebiet.

Oxyporus populinus (Schum. ex Fr.) Donk. Auf toten Stämmen und Stümpfen von *Populus nigra* längs des Rheins nö. von Petit-Landau. Wohl nicht selten längs des Rheins, da wo viel *Populus nigra* vorkommt. Auch auf *Acer campestre*.

Trametes trogii Berk. ap. Trog. Hie und da an totem Holz von *Populus nigra* längs des Gd'Canal nö. Klein-Landau, z. B. zusammen mit *Lopharia spadicea*!

Trametes extenuata Dur. & Mont. Im Rheinwald zwischen Rhein und Gd'Canal d'Alsace nö. von Petit-Landau auf totem *Populus*-Holz. Ein sehr seltener Pilz, der wohl neu für das Gebiet ist. In Deutschland z. B. nur wenige Fundorte nach Jahn.

Datronia mollis (Somm.) Donk (= *Antrodia m.*, *Trametes mollis*). Im Hardtwald nö. von Habsheim fast resupinat auf totem Stamm von *Acer campestre*. Riedwald nö. Hilsenheim auf totem Laubholz. Seltene Art, eher montan.

Gloeophyllum abietinum (Bull. ex Fr.) Karst. Im Hardtwald ö. und nö. von Habsheim auf toten *Pinus silv.*-Stämmen. Manchmal fast völlig resupinat, besonders an der Unterseite des Stammes. Nicht häufig, eher montan.

Coltricia montagnei (Fr. ap. Mont.) Murrill. Diesen interessanten und recht seltenen Pilz fanden wir im Hardtwald bei Habsheim und zwischen Munchhouse und Rümersheim auf dem Erdboden, wohl auf vergrabenen Holzresten von Laubbäumen. In Deutschland nur sehr wenige Funde. Für das Gebiet neu. Näheres über den Pilz siehe Westf. Pilzbr., H. Jahn, Bd. 9, Heft 6—7 (1973).

Phellinus conchatus (Pers. ex Fr.) Q. Hie und da in *Populus tremula*, im Hardtwald und auch im Wald längs des Rheins nö. von Petit-Landau. Nicht häufig. Sofort kennbar an dem sterilen Rand!

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Inonotus radiatus (Sow. ex Fr.) Karst. Selten an *Betula verrucosa* im Hardtwald bei Habsheim.

Hymenochaete tabacina (Sow. ex Fr.) Fr. An totem Laubholz (wohl *Populus tremula* oder *Acer camp.*, nicht mehr erkennbar!) im Hardtwald ö. von Habsheim. Sehr zerstreut bei uns.

H. mougeotti (Fr.) Cooke. Vogesen, bei Osenbuhr, auf abgestorbenem Ast von *Abies alba*. Nicht sehr häufig.

Stereum subtomentosum Pouz. Auf totem Holz (wohl *Alnus glutin*) in einem Riedwäldchen nö. von Elsenheim.

Plicatura faginea (Schrad) Karst. An toten Ästen von *Betula verrucosa* im Hardtwald bei Habsheim; in den Vogesen, Westseite am Saut du Bouchot an totem Buchenholz; im Els. Jura an Buchenast. Nicht häufig! Sporen sehr klein.

Merulius aureus Fr. Im Hardtwald zerstreut auf entrindeten *Pinus silv.*-Stämmen. Fällt durch die schöne goldgelbe Farbe des Hymeniums auf. Manchmal Hütchen bildend.

Chondrostereum purpureum (Pers. ex Fr.) Pouz. Auf altem *Salix*-Stumpf am Rheinufer sö. von Ottmarsheim und hie und da im Hardtwald.

Phellinus ferruginosus (Schrad ap. Gmel. ex Fr.) Pat. sens. Bres. Im Hardtwald selten auf *Quercus*, hingegen im Rheinwald nö. von Petit-Landau, zwischen Rhein und Gd'Canal recht häufig auf *Corylus* usw. Desgleichen kommt auch *Auricularia mesenterica* an *Populus* dort vor!

Xanthochrous hispidus (Bull.) Pat. Im Hardtwald zwischen Munchhouse und Rümersheim auf *Evonymus* (var. *evonymi*).

Meruliopsis taxicola (Pers.) Bond. Auf totem *Pinus silv.*-Holz, manchmal große Flächen überziehend.

Poria lindbladii (Berk) Cooke (= *P. cinerascens* Bres.). Im Hardtwald selten auf der Unterseite totes *Pinus silv.*-Stämme. Hyphen dickwandig, in KOH sich auflösend, aber im Wasser gut sichtbar (teste Jahn). Südlich der Straße Habsheim — Hombourg!

Chaetoporus nitidus (Pers. ex Fr.) Donk. Selten im Hardtwald bei Habsheim, besonders an der Unterseite von *Populus tremula* und *Quercus*? Poren sich schön orange färbend nach einigen Minuten.

Poria lenis (P. Karst.) Sacc. (= *P. calcea* sensu Bres.). An der Unterseite von toten *Pinus silv.*-Stämmen im Hardtwald ö.sü. und nö. von Habsheim, manchmal große Flächen überziehend. Die Poren sind schön weiß und haben je nachdem man den Pilz dreht, ein Schillern wie *Coriolus versicolor*! Nicht häufig!

Schizopora paradoxa (Schr. ex Fr.) Donk (= *Poria versiporia* Pers. = *Poria mucida* ss. Bres. Bourd. & Galz.). Wohl die häufigste *Poria*-Art im Hardtwald, fast an jedem toten Ast von *Carpinus bet.* auch, aber seltener, an *Pinus silv.*

Antrodia sinuosa (Fr.) P. Karst. Auf totem, oft verkohltem Holz von *Pinus silv.* im Hardtwald bei Habsheim, meist an der Unterseite der Stämme. Im trockenen Zustand riecht der Pilz nach *Levisticum off.* oder Maggigewürz. Eine seltene Art bei uns.

Corticiaceae sl. (= *Corticium, Merulium, Hydneae, Peniophora*)

Phanerochaete sulphurina (Karst.) Parm. Auf totem Stamm von *Quercus sessilis* im Hardtwald sö. von Habsheim (24. 1. 1976), eine seltene Art! Nur auf der Rinde vorkommend!

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Phanerochaete tuberculata (KARST.) PARM. Auf toten Ästchen von *Tilia cordata* im Hardtwald sö. von Habsheim, hie und da.

Athelia epiphylla coll. Auf sehr faulem Holz von *Betula verrucosa* im Hardtwald bei Habsheim (Dez. 1971 und Nov. 1972).

Athelia sp. aus der Gruppe *epiphylla* coll. Auf totem Stumpf von *Pinus silv.* im Hardtwald bei Habsheim. Fällt durch das schneeweiße Hymenium auf! Die *Athelia*-Arten sind wohl eine der schwierigsten Corticiaceaen, die es gibt.

Ceraceomyces sublaevis (BRES) JÜL. Auf totem Stamm von *Pinus silv.* im Hardtwald, sö. von Habsheim.

Botryobasidium subcoronatum (v. H. & L.) DONK. Auf totem Holz von *Pinus silv.* sö. von Habsheim im Hardtwald.

Scytinostroma portentosum (B & C.) DONK (= *S. hemidichophyticum* POUZ.). Eine seltene Art, die wir im Hardtwald fast immer auf *Populus tremula* finden, besonders an der Unterseite toter Stämme und Äste. Auch auf *Acer camp.* Im Rheinwald nö. von Klein-Landau beiderseits des Gd'Canal d'Alsace und längs des Rheins oft große Flächen einnehmend. Hat im frischen Zustand (aber nicht immer!) einen eigenartigen Geruch nach Pharmazie oder Mottenpulver. In Deutschland sehr zerstreut, in Frankreich nur in der südlicheren Hälfte verbreiteter.

Tubulicrinis subulatus (B & G.) DONK. Auf totem Holz von *Pinus silv.* nö. von Habsheim im Hardtwald. Bis jetzt nur wenig beobachtet.

Xenasmatella filicina (BOURD.) OBERW. Auf totem Stamm von *Pinus silv.* im Hardtwald ö. von Habsheim, nicht häufig.

Radulomyces confluens (FR.) CHRIST. Auf toter Rinde von *Betula verrucosa* im Hardtwald ö. von Habsheim, hie und da. Auf totem Holz von *Populus* nö. Petit-Landau, am Gd'Canal d'Alsace.

Trechispora fastidiosa (FR.) Auf toten Ästchen, am Boden, Moose und andere Pflanzen überziehend. Frisch rein weiß. Hat im frischen Zustand einen unangenehmen Geruch nach *Tricholoma sulfureum.* BOURDOT findet an dem Pilz einen Knoblauchgeruch! Scheint nicht sehr häufig zu sein. Im Hardtwald zwischen Rümersheim und Munchhouse im Laubmischwald, auf Kalk.

Byssomerulius corium (FR.) PARM. (= *M. papyrinus* FR.). Auf totem *Betula verrucosa* im Hardtwald bei Habsheim. Ist oft auch auf *Carpinus* anzutreffen und ist im Hardtwald sehr verbreitet!

Ceraceomerulius serpens (FR.) ERIK. & RYV. Auf sehr morschem Holz von *Pinus silv.* im Hardtwald sö. von Habsheim, selten.

Peniophora cinerea (FR.) CKE. Wohl die verbreitetste *Penioph.*-Art im Gebiet, auf verschiedenen Laubbäumen (*Populus, Betula, Evonymus, Tilia* usw.). In der Farbe auch sehr variabel (grau, violettlich).

Gloeocystidiellum porosum (B & G) DONK. Nicht häufig auf toter Rinde von *Populus tremula, Carpinus betulus,* im Hardtwald bei Habsheim.

Phlebia gigantea (FR.) DONK. Selten im Hardtwald bei Habsheim auf toten Stämmen von *Pinus silv.*, die noch nicht entrindet sind. Trocken sich aufrollend. Große inkrustierte Zystidien! *Phl. hydnoides* (COOK & MAAS) MP CHRIST. Hardtwald auf *Popul. trem.*

Ph. livida BRES. Selten auf sehr morschen Stämmen von *Pinus silv.* im Hardtwald bei Habsheim.

Hypochnicium geogenium (BRES) J. ERIKS. Auf totem Holz von *Pinus silv.* im Hardtwald sö. von Habsheim, hie und da.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Cristella farinacea (PERS. ex FR.) DONK. Nicht selten auf totem bis sehr morschem Holz von *Pinus silv.* im Hardtwald bei Habsheim. Hymenium mehlig-körnig, oft schön weiß.

Hyphoderma radula (FR.) DONK. Hie und da im Hardtwald auf toter Rinde von *Betula verrucosa* usw. Stacheln des Hymeniums manchmal recht kräftig!

Hyph. setigerum (FR.) DONK. Selten auf Laubholz *(Betula verr.)*. Kenntlich an den unter dem Mikroskop gut sichtbaren, langen zylindrischen, dickwandigen und inkrustierten Zystidien. Hat manchmal ein Hymenium mit rosarotem Beiton (*H. roseocremum*??).

Radulomyces molaris (CHAILL. in FR.) MP. CHRIST. (= *Radulum membranaceum* [BULL.] BRES.). Nicht häufig im Hardtwald bei Habsheim meist auf der Rinde toter *Quercus sessilis*-Äste und -Stämme. Die Stacheln des Hymeniums werden beim Trocknen dunkelbraun, schrumpfen ein und brechen dann leicht ab.

Hypochnicium bombycinum (SOMM. ex FR.) J. ERIKS. var. *irpicoides* BOURD. & GALZ. Bis jetzt im Gebiet nur auf toten Stämmen von *Pinus silv.* beobachtet, z. B. nö. des Habsheimer Flugplatzes. Frisch rein weiß, Rand faserig, grenzenlos spinnwebartig.

Hyphodontia barba-jovis (FR.) J. ERIKS. Selten im Hardtwald bei Habsheim auf *Betula verrucosa*, an der Rinde sehr morscher Stämme, oft ausgedehnte Rasen bildend.

H. quercina (FR.) J. ERIKS. Auf der Rinde von totem Ast von *Carpinus betulus*, im Hardtwald bei Habsheim, selten. Nicht immer leicht von *H. crustosa* zu trennen.

H. crustosa (FR.) J. ERIKS. Hie und da im Hardtwald auf *Betula, Populus, Quercus*. Zahlreiche spitze, subulate Hyphen!

H. nespori (BRES.) J. ERIKS. & HJORTST. Auf sehr morschem Holz, *(Acer??, Carpinus??)* im Hardtwald sö. von Habsheim, selten! Ein Fund im Hardtwald nö. von Habsheim, auf *Acer campestre* (30. 12. 1974).

Hyph. breviseta (KARST.) J. ERIKS. Auf totem Holz von *Pinus silv.* im Hardtwald bei Habsheim, nicht häufig. Oft durch ein Hyphomycete infiziert, so daß die Konidien des Parasiten oft für Sporen gehalten werden. Die Sporen sind ellipsoid bis breit elliptisch, farblos; die Konidien hingegen sind länglich, oboval, gelbbräunlich mit körnigem Inhalt!

Hyph. pallidula (BRES) J. ERIKS. Hie und da im Hardtwald bei Habsheim auf totem *Pinus silv.* manchmal größere Flächen überziehend. Hymenium gelblich, ockerfarben.

H. alutacea (FR.) J. ERIKS. Selten auf sehr morschem Holz von *Pinus silv.*, oft an der Unterseite der Stämme, ziemlich großflächig. Diese Art ist aus Tirol, ČSSR, Polen und Skandinavien bekannt. Wohl neu für Deutschland und Frankreich. Im Hardtwald ö. und sö. von Habsheim (Dez. 1976—Jan.—Febr. 1977). Unter dem Mikroskop sind die großen apikalen Zystidien sowie die schmalen, allantoiden Sporen sehr auffallend!

Hyph. arguta (FR.) J. ERIKS. Eine im Gebiet seltene Art, die wir bis jetzt nur im Rheinwald zwischen Rhein und Gd'Canal d'Alsace nö. von Klein-Landau festgestellt haben, und zwar auf totem *Corylus*-Stamm. Die an Flaschenbürsten erinnernden Zystidien sind sehr bezeichnend.

Hyphodermella corrugata (FR.) ERIKS. & RYV. Hie und da an Laub-

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

holz (*Acer camp.*, *Populus tremula* usw.) im Hardtwald, auch längs des Rheins im Wald nö. von Petit-Landau, immer auf der Rinde toter Stämme.

Mycoacia uda (Fr.) Donk. Auf *Populus nigra*? im Wald zwischen Rhein und Gd'Canal d'Alsace nö. von Petit-Landau (1974). Auch im Hardtwald sö. von Habsheim auf totem Ast. Selten!

M. fusco-atra (Fr.) Donk. Auf totem *Betula verrucosa*-Ast, Hardtwald bei Habsheim, selten. Das Hymenium wird rötlich mit KOH!

Resinicium bicolor (Alb. & Schw. ex Fr.) Parmasto. Nicht selten an der Unterseite toter und am Boden liegender Stämme von *Pinus silv.* im Hardtwald bei Habsheim. Seltener an Laubholz, z. B. an *Betula verrucosa*. Mikroskopisch sehr auffallend durch die sternförmigen, strahligen Kristallbüschel (Zystiden) und die breitschopfigen, kugeligen, wie mit einer Haube bedeckten zweiten Zystidiensorten! Mit einer guten Lupe kann man die Stacheln des Hymeniums beobachten, die oft mit einer braunroten, frisch etwas klebrigen Masse bedeckt sind.

Steccherinum ochraceum (Pers. ex Fr.) S. F. Gray. Hie und da im Hardtwald und nö. von Petit-Landau an *Carpinus*, *Acer* usw. Fällt sofort durch den Kontrast zwischen Oberfläche, die weißlich-filzig ist, und herrlich rosa bis fleischfarbiger Unterseite, die durch die zahlreichen Stacheln des Hymeniums gebildet ist, auf.

St. fimbriatum (Pers. ex Fr.) J. Eriks. Eine seltene Art, die wir auf der Rinde von totem *Betula verrucosa* beobachteten. Hymenium mit sehr kurzen Stacheln, Rand strahlig ausgedehnt, etwas grenzenlos, sehr elegant; bei meinen Exemplaren war das Hymenium fast ganz weinrötlich bis schmutzig violettlich gefärbt.

Peniophora incarnata (Pers.) Cooke. Auf der Rinde toter Äste von *Tilia cordata* im Hardtwald sö. von Habsheim; auch in einer var. *tuberculata*, d. h. das Hymenium ist leicht höckerig (versus *hydnoidea*?).

Aleurodiscus disciformis (DC) Pat. Selten im Hardtwald sü. der Straße Habsheim — Hombourg auf der Rinde einer alten lebenden Eiche. Fällt mikroskopisch durch die mächtigen stacheligen Sporen auf.

Phanerochaete cremea (Bres) Parm. Auf totem Ast von *Carpinus bet.*? im Hardtwald bei Habsheim, bei 240 m. Selten.

Ph. velutina (DC-Fr.) Cooke. Parm. Auf totem Stamm von *Pinus silv.* im Hardtwald s. der Straße Habsheim, bei 240 m. Selten.

Tubulicrinis glebulosus (Bres.). Auf totem Holz von *Populus tremula* oder *Acer camp.* im Hardtwald s, der Straße Habsheim — Petit-Landau, bei 240 m. Fällt durch die großen Zystidien auf, die dickwandig sind mit schmaler Kanalikula! Selten.

Hyphoderma praetermissum (Karst) Eriks. & Strid. Auf totem Holz von *Pinus silv.* im Hardtwald sü. der Straße Habsheim — Klein-Landau, selten!

Auricularia auricula-judae (L. ex Fr.) Schroet. Auf totem Holz von verschiedenen Laubbäumen, sogar auf *Staphylea pinnata*, im Rheinwald nö. von Petit-Landau, bei 227 m.

Tremella foliacea Pers. ex Fr. Im Hardtwald bei Habsheim hie und da auf totem *Carpinus* bei 240 m.

Daldinia concentrica (Bolton) de Not. Selten auf toten Ästen von *Carpinus betulus*, im Hardtwald bei Habsheim, 240 m.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Leptopodia atra (König ex Fr.) Boud. Selten auf mildhumosem Kalkboden zwischen Rümersheim und Munchhouse, im Hardtwald, bei 235 m.

Helvella sulcata Afz. Unter *Pinus silv.* im Hardtwald nö. vom Habsheimer Flugplatz.

Ciboria batschiana (Zopf) Buchw. Auf toter Eichel im Wald bei Hilsenheim, an der Zembs (Unter-Els). Selten, 175 m.

Mitrula paludosa Fr. Im sumpfigen Moorboden (sogar im Wasser stehend) des Hochmoores Feignes d'Ortimont, ob. Blanchemersee (Hochvogesen). Nicht häufig! Bei 1100 m.

Dictyaethelium plumbeum Rost. Auf totem Holz von *Carpinus*? im Hardtwald sö. von Habsheim selten (Myxomycet!).

Arcyria denudata Wettst. Auf *Pinus silv.*-Stumpf im Hardtwald nö. des Habsheimer Flugplatzes, selten (Myxomycet).

Mollisia cinerea Batsch. Auf totem Holz im Hardtwald sö. von Habsheim (det. P. Maillot, Hérimoncourt).

Dasyscypha virginea Fckl. Mit voriger Art (det. P. Maillot).

Melogramma bulliardi Tul. Auf totem Holz von *Carpinus betulus* im Hardtwald sö. von Habsheim (det. P. Maillot).

Exidia nucleata (Schw.) Burt. Auf totem Holz von *Quercus sessilis* im Hardtwald sö. von Habsheim (det. P. Maillot). Scheint mit *E. saccharina* Fr. nah verwandt zu sein!

Phellinus hippophaëcola H. Jahn. Auf toten oder alten Stämmen von *Hippophaë rhamnoides*, längs des Gd'Canal d'Alsace, am linken Ufer nö. von Klein-Landau. Scheint selten zu sein und nur dort vorzukommen, wo dichte Kolonien von Sanddorn vorkommen. Gleicht im Habitus einem kleinen *Phellinus robustus*! (Carbiener, Maillot, P. und !), 26. 3. 1977. Wohl erster Nachweis am Oberrhein dieses sehr bezeichnenden Pilzes. (Siehe: *Phellinus hippophaëcola*, H. Jahn, A new Species, April 76, Memoires of the New York Botanical Garden, 28 (1), S. 105—108.)

Für wertvolle Hinweise und Bestimmung kritischer Arten sind wir den Herren J. Erikksson (Göteborg), H. Jahn (Detmold), H. Romagnesi (Paris), Z. Pouzar und M. Svrcek (Prag) und Maillot (Hérimoncourt) sehr dankbar.

1. Nachtrag

Pholiotina aeruginosa (Rom.) n. c. Im Hardtwald bei Sélestat, unter Eichen, sehr selten (Hertzog).

Pholiota conissans (Fr.) non Ricken. Auf *Alnus glutinosus*-Stumpf am Ufer des unteren Stinesweihers sw. Friesen, selten. Die Beschreibung Rickens paßt aber gut auf unseren Pilz. Vielleicht *Ph. alnicola*.

Panaeolus campanulatus Fr. ex L. Auf Dünger in Bergwiesen am Storkenkopf (Südvogesen), bei 1300 m.

Stropharia semiglobata (Fr. ex Batsch). Mit vorigem Pilz.

Psathyrella subatrata Batsch. Auf entkalktem Lehmacker sw. Friesen, nach der Ernte, bei 410 m.

Hygrophoropsis umbonata (Fr. ex Pers.) Kühn-Rom. Bergwiesen (Htes-Chaumes) oberhalb des Wettsteins (Vogesen), selten! Durch Hertzog überreicht.)

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Hygrophorus spadiceus Fr. ex Scop. Bergwiese am Storkenkopf, bei der Ferme Haag, selten, bei 1300 m.

Volvariella surrecta (Knapp) Sing. (= *Volvaria loveiana* [Bk.] Gill.). Auf alten *Clitocybe nebularis*, in einer Kiefernpflanzung, im Hardtwald nö. des Habsheimer Flugplatzes, selten.

Lactarius fuliginosus ss. Neuhoff. *Fagus*-Wald bei Gildwiller-Burnhaupt (Sundgau). Legit Spiess, Apotheker.

Inocybe dulcamara (A. & Sch. ex Pers.) Kummer. Flugplatz bei Habsheim, entkalkter Heideboden, nicht häufig.

Rhodocybe popinalis (Fr.) Sing. Entkalkter Heideboden auf dem Flugplatz bei Habsheim. Pilz nach Mehl riechend, Geschmack bitter. Lamellen dunkel, herablaufend. Hut etwas gewölbt zuerst, dann leicht niedergedrückt, frisch gräulich, trocken heller grau-bräunlich. Eine recht seltene Art, die wir zum ersten Mal gefunden haben (31. 10. 1977). Sporenpulver schön rosa!

Lepiota hetieri Boud. Im Ried nö. Elsenheim (Hertzog); bei 175 m. *Melanophyllum echinatum* (Roth ex Br.) Sing. Ebenda! Lamellen weinrötlich.

Melanoleuca melaleuca (Pers. ex Fr. Maire f. *alba* Nob. Flugplatz bei Habsheim, Heideboden, Hut frisch ganz weiß, dann etwas creme. Stiel leicht gestreift. Hut so breit oder breiter, als der Stiel lang ist.

Cortinarius cedriolens (Mos) n. c. versus *C. paleaceus* aber größer. Kleine Telamonia-Art, feucht dunkel-rötlichbraun, dann verblassend, mit leichtem Buckel, leicht aber deutlich nach Bleistiftholz riechend. Auf Heideboden des Flugplatzes von Habsheim. Vielleicht zur Sammelart *paleaceus* gehörend, aber ohne die feinen Haarschüppchen auf dem Hut! Eigenartig ist das Vorkommen dieser Art auf Heideboden, an einem Standort, wo weit und breit kein Baum steht!

Trechispora vaga (Fr.) *Liberta* (= *Corticium sulphureum* [Fr.] Fr.). Im Oberwald sw. Friesen am Oberlochweiher (Sundgau) auf totem Fraxinus? Sporen stachelig. Selten.

Stromatoscypha fimbriata (Fr.) Donk. Im Rheinwald nö. Petit-Landau, zwischen Rhein und Gd'Canal d'Alsace, wohl auf *Populus* (Stamm sehr zersetzt). Fällt durch die starken Rhizomorphen auf, die an die von *Collybia platyphylla* erinnern. Scheint im Gebiet recht selten zu sein.

Hypochnicium punctulatum (Cke) J. Eriks. Auf totem Holz von *Populus*? im Oberwald sw. von Friesen, nicht häufig; Sporen leicht rauh.

Grandinia mutabilis (Pers.) B. & G. Selten im Oberwald sw. Friesen auf totem Ast.

Hyphodontia spathulata (Fr.) Parm. Auf verkohltem Stamm von *Pinus silv.* im Rothläuble bei Hirtzfelden, selten. J. Eriksson meint, daß es sich um die odontoide Form von *H. spathulata* handelt. Der Typus ist mehr irpicoid!

Stereum rugosum (Pers. ex Fr.) Fr. An *Fagus silv.* am Storkenkopf (Gr. Belchen) bei 1340 m.

Rutstroemia firma (Pers.) Karst. Auf totem Zweig von *Carpinus*?, im Hardtwald bei Habsheim, selten. Der Mykologe P. Maillot, der den Pilz sah, denkt an *Phialea firma* (wohl Synonym?).

Tyromyces semipileatus (Meck) Murr. Im Sundgau (Oberwald) sw. Friesen, auf totem Holz von *Fraxinus* oder *Alnus*, nicht häufig.

Inonotus nodulosus (Fr.) Karst. Selten im Sundgau, Wald zwischen

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Heimersdorf und Bisel, an totem, aber stehendem *Fagus*-Stamm, ca. 0,80—3 m vom Boden. Seta des Hymeniums gerade, bei *I. radiatus* an der Spitze gekrümmt (siehe JAHN, Westf. Pilzbriefe, Bd. XI, Heft 3/4, S. 43). *Inonotus nodulosus* ist oft ganz- bis halbresupinat, bildet aber auch kleine Hütchen!

I. radiatus (SOW. ex FR.) KARST. Im Oberwald sw. Friesen an totem *Alnus glutinosus*, selten.

Phlebia rufa (FR.) (= *Merulius rufus* FR.). Ried nö. von Elsenheim (Unter-Elsaß) an totem Ast von *Corylus*? oder *Alnus*, nicht häufig.

Athelia epiphylla PERS. Auf totem Ast im Oberwald sw. von Friesen, 410 m.

Russula mairei SING. in der var. *fageticola* (MEIZ-ZV.) und var. *typica*. Nicht selten im Sundgau unter *Fagus silvatica* im Wald zwischen Heimersdorf und Bisel. Riecht leicht frucht- bis honigartig.

Cortinarius uliginosus BK. (= *C. concinnus* KARST.). Am Rand des oberen und unteren Stinesweiher sw. Friesen (Sundgau) immer in der Nähe von *Salix cinerea* auf feuchtem, schlammigem Boden. Sehr selten. Hut mit KOH schön violett sich verfärbend!

C. cinnamomeus FR. ex L. f. *salicetorum* NOBIS. Mit vorigem zerstreut, scheint ebenfalls an *Salix cinerea* gebunden zu sein. Hut mehr gelbgrün.

Naucoria escharoides (FR. ex FR.) KUMM. Unter *Alnus glutin.* und *Salix cinerea* längs des Brüdungsweihers im Wald zwischen Heimersdorf und Bisel, zahlreich und truppweise.

Inonotus dryophilus (BERK.) MURR. An *Quercus*-Stamm im Hardtwald bei Munchhouse, selten (HERTZOG).

2. Nachtrag

Hebeloma sacchariolens Q. Einige Exemplare im ausgetrockneten Oberlochweiher w. von Friesen (Sundgau). Eigenartiger Standort, da der Pilz eher an Hohlwegen und im Wald wächst. Durchdringender Geruch nach Orangeblüten oder angebr. Zucker!

Amphinema byssoides (FR.) J. ERIKS. Im Wald bei Hirtzfelden auf totem Stamm von *Pinus silv.* (an verkohlter Fläche!). Auf totem *Carpinus bet.* im Hardtwald sö. von Habsheim. Bei uns selten!

Cylindrobasidium evolvens (FR.) JÜL. Auf totem *Tilia cordata* in einem Wäldchen nö. von Klein-Landau! auf *Carpinus betulus* im Hardtwald ö. von Habsheim.

Phlebia aerugineo-livida (ROM. ex LUND.) DONK. Auf totem Holz von *Pinus silv.* im Hardtwald bei Habsheim. Sporen sehr schmal, länglich wurstförmig.

Corticium coeruleum FR. Ein prächtiger Pilz mit metallglänzendem, blauem Hymenium; scheint recht selten bei uns; eher eine südliche Art, die nach BOURDOT im Inner-Frankreich verbreiteter ist. Wir fanden ihn im Hardtwald ö. von Habsheim auf sehr morschem Holz von *Carpinus betulus*!

Phanerochaete sulphurina (KARST.) PARM. Auf *Pinus silv.* im Hardtwald sö. von Habsheim, an einem toten Stamm, selten!

Phanerochaete velutina (DC-FR.) [COOKE] PARM. Nicht nur auf *Pinus silv.*, sondern auf totem *Quercus sessilis* sö. von Habsheim. Nicht häufig!

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Hyphodontia barba-jovis (Fr.) J. Eriks. Auf totem *Pinus silv.* im Hardtwald sö. von Habsheim. Sehr selten auf Nadelholz! Sonst auf *Betula*, *Quercus* usw.

H. alutaria (Burt.) J. Eriks. Auf totem *Pinus silv.* ö. und nö. von Habsheim im Hardtwald, sehr selten. Eine nordische Art (Dänemark, Schweden, Finnland!), die wohl neu für Frankreich und Deutschland sein dürfte!

H. arguta (Fr.) J. Eriks. Auf totem Holz von *Populus nigra* in einem Wäldchen nö. von Klein-Landau. Immer selten!

H. spathulata (Fr.) Parm. f. typica. Im Hardtwald sö. von Habsheim auf totem *Pinus silv.*, aber viel seltener als die f. *odontioidea*!

Hyphoderma sambuci (Pers.) Jül. Auf totem Holz von *Prunus spin.* usw. in einem Wäldchen ö. von Klein-Landau. Normalerweise auf *Sambucus*, z. B. bei der Fischzuchtanstalt Blotzheim.

H. puberum (Fr.) Wallr. Eine seltene Art mit großen, länglichen Zystidien; auf totem *Populus nigra* in einem Wäldchen nö. von Klein-Landau.

Gloeocystidiellum lactescens (Berk.) Boid. Selten auf totem Holz von *Populus nigra*, im Rheinwald nö. von Klein-Landau; auch im Hardtwald ö. von Habsheim auf *Populus tremula*. Fällt durch die sehr großen Gloeocystidien auf. Eine seltene Art.

Gl. leucoxanthum (Bres.) Boid. Auf totem Holz von *Populus tremula* im Hardtwald ö. von Habsheim. Riecht frisch nach Anis. Sporen länglich-elliptisch. Recht seltene Art!

Coniophora arida (Fr.) Karst. Auf totem, verkohltem Stamm von *Pinus silv.* im Rothläuble bei Hirtzfelden; auch im Hardtwald ö. von Habsheim. Nicht sehr häufig.

Trechispora alnicola (Bourd. & Galz.). Auf totem *Pinus silv.* sö. von Habsheim, selten. Sporen rundlich, spinulös!

Lopharia spadicea (Fr.) Boid. Auf totem Stamm von *Tilia cordata* in einem Wäldchen nö. von Klein-Landau. Selten! Große Skeletthyphen vorhanden!

Hypochnicium geogenium (Bres.) J. Eriks. Auf totem Holz von *Pinus silv.* im Hardtwald bei Habsheim.

H. bombycinum (Somm. & Fr.) J. Eriks.) Auf toten, manchmal nicht entrindeten *Pinus silv.*-Stämmen, im Hardtwald bei Habsheim; selten.

Phlebia rufa (Fr.). Im Wald sw. Friesen gegen Oberlochweiher, selten! Auf *Alnus*?

Hypochnicium vellereum (Ell. & Crag) Parm. Toter Stamm von *Populus nigra*, Rheinwald nö. Klein-Landau, selten.

Mucronella calva (Alb. & Schw.) Fr. var. *aggregata* Fr. eine winzige Art, die an eine *Hyphodontia* mahnt, aber durch mikrosk. Charakter gut verschieden ist. Meist an der Unterseite oder unter der Rinde von toten Stämmen von *Pinus silv.* im Hardtwald sö. von Habsheim. Scheint selten zu sein. Wir verdanken die Bestimmung Mr. E. Corner (Cambridge), dem wir eine Probe zuschickten! (Wir dachten zuerst an *Calocera gracillima* Weinm. = jetzt *Lentaria corticola* [Quél.] Corner!) Stacheln zuerst weißlich, dann gelb werdend, sehr zart!

Bjerkandera fumosa (Pers. ex Fr.) Karst. f. *corticola* Velen. Eine vom Typus ganz abweichende Form, die wir auf totem *Tilia cordata*-Stamm fanden in einem Wäldchen nö. von Klein-Landau. Det. Mme. David (Lyon)!

Gloeoporus dichrous (Fr.) Bres. Schöner Pilz, der auffällt durch die

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

weiße, etwas striegelige Oberseite und die dunkleren, zuerst rosa, dann bräunenden Poren der Unterseite und den sterilen, weißen Rand! Auf totem Ast von *Quercus sessilis* im Hardtwald sö. von Habsheim, aber selten (vidit H. JAHN!).

Phellinus punctatus (FR.) PILAT. Nicht selten im Rheinwald nö. von Klein-Landau, besonders auf totem *Corylus avellana*.

Rhodotus palmatus (BULL. ex FR.) R. MOIRE. Auf totem Stamm *(Ulmus?)* beim Roten Haus n. Colmar. Recht selten (HERTZOG).

3. Nachtrag

Entoloma ameides (BK. & BR.) SACC. Ried bei Elsenheim, sehr wohlriechend. Unter Laubholz. Selten.

Amaenta aspera FR. f. *franchetti* BOUD. Wald bei Biesheim, Kalk. Selten. (HERTZOG).

Limacella ochraceolutea P.D. ORTON. Wald bei Biesheim. Sehr selten (HERTZOG).

Schrifttum

(Siehe auch meine früheren Beiträge!)

ERIKSSON, J. & RYVARDEN, L.: The Corticiaceae of North Europe, Fungiflora Oslo, Norway 1973—1976—1979.

PARMASTO, E.: Conspectus Systematis Corticiacearum. — Academiae Scientiarum R.P.S.S. Estonicae, Tartu 1968.

— The Lachnocladiaceae of the Sowiet Union, with a key to boreal Species. — Academy of Sciences of the Estonian S.S.R., Institute of Zoology and Botany, Tartu 1970.

(Am 28. 4. 1977 bei der Schriftleitung eingegangen, 1. Nachtrag am 2. 11. 1977, 2. Nachtrag am 26. 4. 1978)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1977-1981

Band/Volume: NF_12

Autor(en)/Author(s): Rastetter Vincent

Artikel/Article: Vierter Beitrag zur Pilzflora des Ober-Elsaß (1979) 71-89